

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 17./September 1953

Blatt 1515

Eine indische Liebeserklärung an Wien

17. September (BK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Beisein der beiden Vizebürgermeister Honey und Weinberger und der Stadträte Mandl, Resch und Sigmund im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses die in- und ausländischen Delegierten des 14. Kongresses der "Union Internationale des Avocats". Als Vertreter der Bundesregierung nahm am Empfang Bundesminister Dr. Gerö teil.

Der Delegierte aus Indien, Dr. Nehru, übermittelte im Auftrag aller Kongreßteilnehmer dem Bürgermeister den Dank für die Einladung in das Wiener Rathaus. In seiner Ansprache verwies er auf die große Mission Wiens, nämlich des Mittlers zwischen dem Osten und Westen. Diese Aufgabe Wiens ist nicht neu. Wien als Mittelpunkt einer Kultur kommt auch im Hinblick auf die gegenwärtigen Bestrebungen und die Vereinigung der Menschen eine besondere Bedeutung zu. Der indische Gast fand dann überaus herzliche Worte der Anerkennung für die liebenswürdige Aufnahme des Kongresses in Wien, der Stadt, die auch in der Gegenwart nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat.

Bürgermeister Jonas erwiderte die Liebeserklärung Dr. Nehrus an Wien mit dem Wunsch, die Gäste mögen sich während ihres Aufenthaltes bei uns wie zuhause fühlen und bald wieder nach Wien kommen. "Die Wiener sind nämlich sehr egoistisch", sagte der Bürgermeister abschließend, "denn sie wollen immer mehr Freunde in der ganzen Welt haben!"

Bad Ischler Salinen-Kapelle kommt nach Wien
=====Am Samstag Ständchen im Arkadenhof des Rathauses

17. September (RK) Anlässlich des Verbandstages der Gewerkschaft der Lebensmittelarbeiter kommt morgen Freitag die Salinen-Kapelle aus Bad Ischl nach Wien. Die 46 Mann starke Kapelle unter ihrem Dirigenten Farner wird Samstag vormittag um 11 Uhr Bürgermeister Jonas im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen bringen. Mit der Kapelle kommt auch der Bürgermeister von Bad Ischl und Zentralbetriebsrat der dortigen Salinenarbeiter, Müllegger, nach Wien. Am Sonntag nachmittag um 15 Uhr findet in Varga's Dreherpark ein Konzert statt.

Nächsten Dienstag:Überreichung der Ehrenmedaille an Edthofer und Prof. Dr. Kober
=====

17. September (RK) Der Wiener Gemeinderat beschloß am 17. Juli, dem Wiener Bühnenkünstler Anton Edthofer anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres und dem Ordinarius für Geologie an der Wiener Universität Dr. Leopold Kober aus dem gleichen Anlaß, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Die Überreichung der Ehrenmedaille durch Bürgermeister Jonas findet nun Dienstag, den 22. September, um 10 Uhr, im Stadtsenatsitzungssaal des Wiener Rathauses statt. Nach Ansprachen von Stadtrat Mandl und Bürgermeister Jonas werden die Ehrenmedaillen überreicht. Die Feier wird vom Konservatorium der Stadt Wien mit Musik von Haydn und Brahms umrahmt werden.

Anton Edthofer ist geborener Wiener. Seine Bühnenlaufbahn begann er 1903 in Köln als jugendlicher Bonvivant. Von hier ging er nach Nürnberg. 1906 trat er das erstemal in Wien auf. 1920 folgte er einem Ruf nach Berlin. Die Berliner Atmosphäre entsprach jedoch nicht seiner Wesensart, und so kehrte er 1923 wieder nach Wien zurück. 1929 wurde er vor die Entscheidung Burgtheater oder Josefstädter Theater gestellt. Er blieb dem Reinhardtensemble in der Josefstadt treu und gehört diesen nun seit

1929 an.

Dr. Leopold Kober hat sich vor allem der geologischen Erforschung der Ostalpen und ihrer Tektonik zugewandt. Er hat sich in den letzten 20 Jahren nicht mehr mit der Tatsachenfeststellung in der Geologie begnügt, sondern versucht, zu einer "Sinnggebung" seiner Wissenschaft zu kommen. Er sieht in der Erde keine tote Materie, sondern einen lebenden Organismus, einen Kosmos für sich und in ihrer Entwicklung die Evolution eines lebendigen Wesens, den "Geo-Logos". Diese stark metaphysische Theorie hat große Gegner gefunden, doch ist Kober weiterhin bestrebt, diese Richtung zu verfolgen, wobei allerdings seine praktische Forschungsarbeit nicht zu kurz kommt.

Tänzerische Erziehung am Konservatorium der Stadt Wien

=====

17. September (RK) Der Unterricht in Körperbildung, Tanz und Akrobatik des Konservatoriums der Stadt Wien beginnt unter Leitung von Ilka Peter am 23. September. Auskünfte und Einschreibungen täglich im Sekretariat 1, Johannesgasse 4a, Zimmer 30.

Pferdemarkt vom 15. September

=====

17. September (RK) Aufgetrieben wurden 291 Pferde, hievon 103 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 272, als Nutztiere 6, verkauft. Unverkauft blieben 13. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 13, Niederösterreich 78, Oberösterreich 77, Steiermark 53, Burgenland 36, Salzburg 17, Tirol 16, Kärnten 1.

Städtebund fordert 20.000 Wohnungen jährlich
=====

17. September (RK) Der Wohnungsausschuß des Österreichischen Städtebundes befaßte sich heute unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Koref, Linz, und Vizebürgermeister Scheucher, Klagenfurt, mit der nach wie vor drückenden Wohnungsnot. Bundesrat Riemer stellte in seinem einleitenden Referat fest, daß mit Hilfe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds seit Kriegsende 14.339 Wohnungen geschaffen wurden und daß der Wohnhauswiederaufbaufonds seit seinem Bestand nahezu zwei Milliarden Schilling für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnungen ausgegeben hat. Trotz dieser beachtenswerten Leistungen, zu denen noch mehr als 7.000 Wohnungen der verstaatlichten Industrie und die Bautätigkeit der Stadt Wien kommen, hat die Wohnungsnot in den Städten und Industriegemeinden noch keine fühlbare Linderung erfahren. Sie droht vielmehr durch den fortschreitenden Verfall des Althausbestandes und insbesondere vieler Baracken und anderer Notunterkünfte weiterhin anzuwachsen. Wie groß der Bauwille der österreichischen Bevölkerung ist, beweist eindringlichst die große Zahl der bei den beiden staatlichen Wohnbaufonds eingereichten Kreditansuchen. Der Notstand auf dem Wohnungssektor ist in jenen Gebieten unserer Republik, wo die Bevölkerung zusammengeballt wohnt, von einer solchen Größe, daß er das brennendste soziale Problem Österreichs darstellt. Die Stadtverwaltungen aber sind unvermögend, diesem Problem aus eigener Kraft Herr zu werden. Die Schwierigkeiten der Gemeinden werden noch durch die Spruchpraxis der Gerichte verschärft, die mehr als bisher den Kündigungen und Delogierungsanträgen aus dem Titel des Eigenbedarfes stattgeben.

Der Wohnungsausschuß des Österreichischen Städtebundes hat in zwei Entschlüssen zu diesen Problemen Stellung genommen. Der Städtebund richtet hiemit einen Appell an die österreichische Öffentlichkeit, der Intensivierung des Wohnungsbaues ein Opfer zu bringen und die Mittel für den Bau von wenigstens 20.000 Wohnungen jährlich zu erschließen. Der Städtebund betrachtet den gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem durch den Wegfall von Besatzungslasten eine steuerliche Erleichterung eintreten wird, als geeignet, von der österreichischen Bevölkerung dieses Opfer zu begehren.

In seinem Appell verweist der Städtebund auf das furchtbare Elend der vielen tausenden Mitbürger, die seit Jahren in Baracken und anderen ungeeigneten Notunterkünften hausen müssen. Die materielle und seelische Not der 200.000 Familien in Österreich, die kein eigenes Obdach haben sondern unter den Bitternissen einer Untermiete oder einer für Wohnzwecke ungeeigneten Behausung leiden, mahnt zur Eile und zur großzügigen Entscheidung.

In einer zweiten EntschlieÙung appelliert der Städtebund an die Gesetzgebung und an die Rechtsprechung, dem durch das Anwachsen gerichtlicher Delogierungen entstehenden Notstand entgegenzuwirken und insbesondere die vielfach unberechtigten Eigenbedarfsklagen von Wohnungsinhabern einer strengen Prüfung zu unterziehen.

Rindernachmarkt vom 17. September

=====

17. September (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 10 Ochsen, 8 Stiere, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 25. Heutige Anlieferung: 2 Ochsen, 15 Stiere, 32 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 52. Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 23 Stiere, 35 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 77. Verkauft: 15 Stiere, 21 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 40. Unverkauft: 12 Ochsen, 8 Stiere, 14 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 37.

Schweinenachmarkt vom 17. September

=====

17. September (RK) Auftrieb: 74 Schweine. Verkauft 43. Unverkauft 31. Kontumazanlage 87.

Saisonschluß in den städtischen Sommerbädern =====

17. September (RK) Die städtischen Sommerbäder sind Sonntag, den 20. September, zum letzten Mal geöffnet. Der Gesamtbesuch betrug heuer bisher 1,390.000 Personen. 490.000 Badebesucher waren im Gänsehäufel und 170.000 im Kongreßbad. Das Strandbad Klosterneuburg steht in der Höhe der Besucherzahl an dritter Stelle. Der Bäderbesuch weist heuer gegenüber dem Vorjahre einen schwachen Rückgang auf, der auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Wasserversorgung im 3. Bezirk einige Tage gestört =====

17. September (RK) Durch ein Gebrechen an einer Hauptspeiseleitung ist der Wasserdruck im 3. Bezirk seit gestern so stark gesunken, daß vielfach in den obersten Stockwerken der Wasserzufluß ausbleibt und auch Trübungen des Wassers eintreten. Die Bewohner dieses Gebietes müssen leider damit rechnen, daß normale Verhältnisse frühestens erst wieder am Freitag, dem 18. September, abends, eintreten werden.

Termin für Museumsneubau-Wettbewerb verlängert =====

17. September (RK) Die Wiener Gemeindeverwaltung hat beschlossen, im Hinblick auf das große Interesse, das der Architekturwettbewerb über das Museum der Stadt Wien am Karlsplatz fand, den Abgabetermin für die Wettbewerbsprojekte um 14 Tage, auf Freitag, den 16. Oktober, 12 Uhr mittag, zu verlängern.